

Fraunhofer IAO

zählt in Europa seit über zwei Jahrzehnten zu den führenden Einrichtungen im Bereich des Technologiemanagements. Es unterstützt Unternehmen dabei, Potenziale innovativer Technologien zu erkennen, auf ihre Belange individuell anzupassen und konsequent einzusetzen. Außerdem ist das Institut in öffentliche Forschungsprogramme eingebunden. Schwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen:

Branchen

Dienstleistungsentwicklung
Produzierende Unternehmen
Public Health

Produkte

Collaborative Business
Dienstleistungsentwicklung
Enterprise Networking
Human Engineering
Kompetenzmanagement
Lernanwendungen
Softwaretechnik
Technologiestrategien
Vertriebsinformationssysteme
Web Application Engineering

Prozesse

Business Performance Management
Dienstleistungsmanagement
FuE-Management
Innovationsmanagement
New Work
Personalmanagement
Produktionsmanagement
Softwaremanagement

Technik

Electronic Business
Business Integration
Human-Computer-Interaction
Rapid Product Development
Virtual Environments
Wissenstransfer

Herausgeber:

Fraunhofer IAO
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter
Spath

Redaktion:

Claudia Garad, Tobias Hug, Juliane
Segedi, Anna Berg, Nina Ayerle,
Julia Schindler

Telefon +49 711 970-2124
Fax +49 711 970-2299
presse@iao.fraunhofer.de
www.iao.fraunhofer.de

1 Fraunhofer-Truck: Einsteigen und Zukunft erleben

In einer fahrenden Ausstellung zeigt die Fraunhofer-Gesellschaft zu ihrem 60jährigen Jubiläum welche Innovationen bald in unseren Alltag einziehen könnten. Das Fraunhofer IAO macht mit einem Virtual Reality Exponat die Welt von morgen erlebbar.

2 Trendstudie »Bank & Zukunft 2009«: Wege aus der Krise

Die neueste Auflage der Erfolgsreihe »Bank & Zukunft« zeigt Lösungsansätze für Banken in der Krise auf. Der Schlüssel zum Erfolg liegt nach der Umfrage des Fraunhofer IAO in der strategischen Profilschärfung und in der Stärkung der eigenen Bankenmarke.

3 Studie zur Zukunft der Medizintechnik

Selbst in Zeiten allgemeiner Krise gilt die Medizintechnik als Wachstumsbranche mit Zukunft. Doch wie ist es um die Innovationsfähigkeit der deutschen Medizintechnikindustrie bestellt? Dies beleuchtet die aktuelle Studie »Innovationen und Systemführerschaften in der Medizintechnik«.

4 Elektromobilität: Chancen und Risiken für Zulieferer

Kaum ein Thema wird derzeit im Automotive-Kontext so heiß diskutiert wie die Elektromobilität. Wie sich Zulieferbetriebe in einer auf Elektromobilität gründenden Automobilindustrie positionieren können, untersucht das Fraunhofer IAO im Rahmen des Innovationsnetzwerks Future Car (FuCar).

5 Transfer-Initiative: »Erfolg mit neuen Dienstleistungen«

Mit der im April 2009 in Baden-Württemberg beginnenden Transfer-Initiative zur Dienstleistungsforschung stellt das Fraunhofer IAO einmal mehr seine Kompetenz zur systematischen Dienstleistungsentwicklung für kleine und mittleren Unternehmen (KMU) unter Beweis.

6 Forum »Who Cares?«: Neue Trends in der Altenpflege

Am Dienstag, 28. April 2009, thematisiert das Fraunhofer IAO mit dem Forum »Who Cares?« neue Versorgungskonzepte in der Altenhilfe. Die Veranstaltung im inHaus2 in Duisburg bietet die Gelegenheit, im Showcase »Pflege 2020« prototypische Beispiele einer Lebensumgebung für ältere Menschen zu sehen.

7 Exzellente Dienstleistungen mit System

Um Industrieunternehmen bei der Entwicklung und Optimierung von Dienstleistungen zu unterstützen, veranstaltet das Fraunhofer IAO die zweiteilige Seminarreihe »Exzellente Dienstleistungen«. Die Veranstaltungen finden am 16. und 30. Juni 2009 in Stuttgart statt.

Veranstaltungen und Termine

Fraunhofer-Truck: Einsteigen und Zukunft erleben

Menschen brauchen Gesundheit, Mobilität, Umwelt, Sicherheit, Kommunikation und Energie. Fraunhofer-Wissenschaftler suchen nach innovativen Lösungen in allen diesen Themenfeldern. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen mit ihren Bedürfnissen und Wünschen: Welche Produkte, Technologien und Verfahren machen das Leben gesünder, sicherer und lebenswerter?

Im Fraunhofer-Truck erleben Interessierte, welche konkreten innovativen Anwendungen bald in unseren Alltag einziehen könnten. So können die Besucher in die Rolle eines Arztes schlüpfen und ein Modell des menschlichen Körpers mit einer verschluckbaren Minikamera untersuchen. Andere Exponate demonstrieren, wie sich die Stadt der Zukunft umweltschonend versorgen lässt oder erklären, wie Handys sich zukünftig durch Körperwärme aufladen lassen.

Das Fraunhofer IAO schickt die Truck-Besucher mittels Virtual Reality (VR) auf eine »Zeitreise« in die Zukunft. Ausgestattet mit einer speziellen Brille für das räumliche Sehen können Interessierte schon jetzt den fertigen Institutsneubau des Fraunhofer IAO begehen, obwohl dieser erst im Jahr 2011 eröffnet wird. Der Besucher kann das Gebäude interaktiv erkunden, die Regie liegt im Unterschied zu 3-D-Filmen also völlig in den Händen des Betrachters – er entscheidet, wohin er geht und was er aus welcher Perspektive sehen möchte.

Der 3-D Infopoint des Fraunhofer IAO ist zugleich der Prototyp eines kostengünstigen, vielseitig nutzbaren VR-Systems, das auf dem Einsatz eines im Handel verfügbaren Fernsehgeräts basiert. Möglich wird dies durch die Softwareplattform »Lightning« des Fraunhofer IAO, die als europaweit erste VR-Anwendung diese Hardware nutzen kann. Durch den im Vergleich zu herkömmlichen VR-Systemen ungleich geringeren Anschaffungspreis, ist der 3-D-Infopoint ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum breiten Einsatz der VR-Technologie.

Seit dem 26. März 2009 fährt der Truck seine Tour quer durch Deutschland. In den nächsten zwei Jahren wird er an vielen Fraunhofer-Instituten, Universitäten und anderen Stationen halten. Vom 30. Juni bis zum 3. Juli macht der Truck in Stuttgart Station. Die gesamte Tourplanung sowie nähere Informationen zu den Exponaten finden sich im Internet unter www.truck.fraunhofer.de.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
presse@iao.fraunhofer.de

www.truck.fraunhofer.de

Trendstudie »Bank & Zukunft 2009«: Wege aus der Krise

Die Krise als Chance begreifen, das ist die Herausforderung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Speziell Banken stehen im Moment vor der Aufgabe, einem gesteigerten Misstrauen gegenüber der Bankwirtschaft entgegenzuwirken und neue strategische Konzepte konsequent umzusetzen.

Im Mittelpunkt der aktuellen Trendstudie »Bank & Zukunft 2009« steht daher die Frage, mit welchen Ansätzen die Banken den turbulenten Zeiten begegnen und welche Innovationsansätze es zur nachhaltigen Stärkung der eigenen Bankmarke gezielt umzusetzen gilt. Um sich auf dem Markt eindeutig zu positionieren, die Vertriebskraft in allen Vertriebskanälen zu stärken und zukünftige Wertschöpfungsstrategien zu formulieren, müssen Banken einen Strategieprozess einleiten. Die Schlüsselfaktoren auf dem Weg zur Bank der Zukunft sind hierbei effizientere Prozesse sowie eine emotionale und innovative Bank-Kunde-Kommunikation. Für 2009 geplante Investitionen sollen vor diesem Hintergrund nicht gestoppt werden. Viele Banken stellen diese jedoch gründlicher auf den Prüfstand und wollen die Investitionsentscheidungen selektiver vornehmen.

Die aktuellen Krisenzeiten geben den Banken Impulse für den Wandel und die Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle. Die Markenkommunikation soll dabei die strategische Positionierung am Markt verdeutlichen und verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen.

Die bereits fünfte Trendstudie der Reihe »Bank & Zukunft« baut auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen des Verbundforschungsprojekts Innovationsforum »Bank & Zukunft« am Fraunhofer IAO auf und hat sich inzwischen als ein wichtiges Trendbarometer am Markt etabliert. Bereits zum dritten Mal wurde die Studie auch europaweit durchgeführt.

Die Publikation ist voraussichtlich ab Mai zum Preis von 65 € (inkl. MwSt. und Versand) unter dem Titel »Bank & Zukunft 2009 – Innovationsstrategien in turbulenten Zeiten« über den IAO-Shop unter <http://shop.iao.fraunhofer.de> online bestellbar. Vorab steht eine kostenlose Zusammenfassung der Studie im Internet unter www.bankundzukunft.de zum Download zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO

Dr. Martin Engstler, Christian Vocke

Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart

Telefon +49 711 970-5475, -5473; Fax +49 711 970-5461

martin.engstler@iao.fraunhofer.de, christian.vocke@iao.fraunhofer.de

www.bankundzukunft.de

Studie zur Zukunft der Medizintechnik

Die Medizintechnik gilt als Zukunftsbranche. Schon allein der demographische Wandel sorgt dafür, dass die Nachfrage nach innovativen Medizinprodukten weiter steigt. Medizintechnische Innovationen sind aber auch wichtig, um die Qualität der gesundheitlichen Versorgung zu verbessern.

Die Branche steht jedoch vor großen Herausforderungen. Denn dem langfristigen Nutzen innovativer Medizinprodukte stehen nicht selten kurzfristige Kosten gegenüber, die vom Gesundheitssystem und damit von uns allen finanziert werden müssen. Zudem führt die stärkere Durchdringung von medizintechnischen Produkten mit moderner Informations- und Telekommunikationstechnologie dazu, dass sich die Wertschöpfungsprozesse vieler Unternehmen zum Teil gravierend verändern. Ferner bewegt sich die medizintechnische Industrie in einem besonderen Umfeld, welches nicht immer innovationsfreundlich ausgelegt ist.

Eine neue Studie des Fraunhofer IAO beleuchtet die Innovationsfähigkeit der deutschen Medizintechnikindustrie vor dem Hintergrund der größten Herausforderungen und Innovationsbarrieren. Das Fraunhofer IAO hat dazu über 160 Unternehmen befragt und zahlreiche Experteninterviews durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass aus Sicht der Unternehmen der Medizintechnik-Standort Deutschland an Attraktivität verliert. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den Rahmenbedingungen, die vom Gesundheitssystem vorgegeben werden. Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass Unternehmen, die Technologie- und Systemführerschaften anstreben und ihre Strukturen entsprechend ausrichten, erfolgreicher agieren als der Wettbewerb. Darüber hinaus bilanziert die Untersuchung die aktuelle Situation der medizintechnischen Industrie, beleuchtet die komplexen Zusammenhänge medizintechnischer Innovationen und gibt aktuelle Einblicke in das Innovationsverhalten medizintechnischer Unternehmen.

Die Studie kann ab sofort für 24,90 € über den IAO-Shop oder über den unten angegebenen Kontakt bestellt werden.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Bernd Bienzeisler
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2088, Fax +49 711 970-2299
bernd.bienzeisler@iao.fraunhofer.de

www.systemedic.iao.fraunhofer.de
<http://shop.iao.fraunhofer.de/details.php?id=419>

Elektromobilität: Chancen und Risiken für Zulieferer

Wann elektromobile Antriebe den Verbrennungsmotor auf breiter Front ersetzen, ist umstritten. Einigkeit herrscht bei Experten jedoch darüber, dass der anstehende Systemwechsel hin zur Elektromobilität die althergebrachten Strukturen der gesamten Automobilbranche durcheinander werfen wird. Neue Technologien, Komponenten, Systeme und Module werden benötigt und diese in Serienqualität. Dabei geht mit dem Einsatz von elektrischen Antrieben nicht nur ein Wandel der direkten Antriebskomponenten (Motor, Getriebe, Tank, Leistungselektronik, Bremsanlage etc.) einher, vielmehr strahlt der Systemwechsel auf beinahe sämtliche Fahrzeugkomponenten wie Karosserie (Stichwort Leichtbau, Dämmung), Elektronik und Klimatisierung ab. Offen ist, neben der generellen Systemfrage, welche Marktteilnehmer welche Kompetenzen aufbauen und sich damit in einem komplett neuen Wertschöpfungsgefüge wie positionieren können.

Sämtliche Automobilhersteller haben das Thema auf ihre FuE-Agenda gesetzt und positionieren sich entsprechend. Jedes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie ist daher ebenfalls gut beraten, sich bereits heute mit den anstehenden Veränderungen intensiv auseinanderzusetzen und das eigene Technologiemanagement entsprechend auszurichten. Nur so kann sichergestellt werden, dass Alternativen zu erodierenden Wertschöpfungsanteilen aufgebaut werden können und die Unternehmenszukunft in einer veränderten Branche gesichert wird.

Das Fraunhofer IAO baut derzeit das Innovationsnetzwerk FuCar mit der Zielsetzung auf, Zulieferbetriebe bezüglich der Positionierung in einer E-Mobility-Wertschöpfungsarchitektur zu unterstützen. Die methodische Kompetenz und die Erfahrung des Fraunhofer IAO als neutrale wissenschaftliche Instanz werden genutzt, um zukünftige Trends und Entwicklungen im Umfeld der Elektromobilität zu identifizieren, analysieren und für die Netzwerkpartner nutzbar zu machen. Damit kann die unternehmensspezifische Strategieentwicklung auf eine belastbare Basis gestellt und unternehmensübergreifenden Produktentwicklungen der Weg geebnet werden.

Das Innovationsnetzwerk FuCar wird im Sommer dieses Jahres offiziell gestartet, interessierte Unternehmen können sich bezüglich weiterführender Informationen mit untenstehendem Kontakt in Verbindung setzen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Florian Rothfuss
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2091, Fax +49 711 970-2299
florian.rothfuss@iao.fraunhofer.de

Transfer-Initiative: »Erfolg mit neuen Dienstleistungen«

Der Dienstleistungssektor galt lange als das, was nach Abzug von Landwirtschaft und verarbeitendem Gewerbe von der Wirtschaft übrigbleibt. Inzwischen ist die Dienstleistungswirtschaft der größte Wertschöpfungsbereich in Deutschland überhaupt – 70 Prozent der Wertschöpfung gehen auf diesen Sektor zurück.

Die Dienstleistungsforschung der letzten Jahre hat eine Vielzahl an innovativen Ansätzen hervorgebracht. Allerdings bleibt dieses Potenzial, besonders vom Mittelstand, meist noch ungenutzt. Genau hier setzt die von der Landesstiftung Baden-Württemberg geförderte zweijährige Transfer-Initiative »Erfolg mit neuen Dienstleistungen« an. Mit ihr werden vorliegende Forschungsergebnisse praxisverständlich aufbereitet und gemeinsam mit kleineren und mittleren Unternehmen aus Baden-Württemberg praktisch erprobt.

Zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und der systematischen Gestaltung neuer Dienstleistungen wird interessierten Unternehmern beispielsweise ein sogenannter Dienstleistungs-Baukasten zur Verfügung gestellt. Nach individuellen Gegebenheiten können KMU in der Praxis erfolgreich erprobte Methoden und Instrumente zur Dienstleistungsentwicklung nach einem »Baukastenprinzip« auswählen und miteinander kombinieren.

Bereits Mitte der 90er Jahre haben Experten des Fraunhofer IAO die Fachdisziplin »Service Engineering« begründet und zu internationaler Bekanntheit geführt. In zahlreichen Forschungsprojekten wurden seitdem verschiedene Fragestellungen bearbeitet, wie etwa die Gestaltung von Entwicklungsprozessen, die Einbindung von Kunden und Mitarbeitern bei der Schaffung neuer Dienstleistungen sowie die Entwicklung gänzlich neuer Methoden. Zu den jüngeren Arbeiten zählen unter anderem der Einsatz von Virtueller Realität bei der Gestaltung von Dienstleistungen und die Zusammenarbeit mit Schauspielern (»Service Theater«), um Mitarbeiter auf den Umgang mit Kunden vorzubereiten.

Weitere Projektpartner sind neben dem itb – dem Institut für Technik der Betriebsführung in Karlsruhe – auch der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag sowie die Handwerkskammern in Freiburg, Konstanz und der Region Stuttgart und die Kreishandwerkerschaft Waldshut-Tiengen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Thomas Meiren
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-5116, Fax +49 711 970-5116
thomas.meiren@iao.fraunhofer.de

Forum »Who Cares?«: Neue Trends in der Altenpflege

Die zukünftige Versorgung im Alter beschäftigt heute nicht nur jeden Einzelnen. Die Strukturen von Familie und Gesellschaft, aber auch die Möglichkeiten, Wünsche und Anforderungen an das Leben im Alter haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Im Bereich der Altenhilfe diskutieren insbesondere Träger und Führungskräfte sowie Politik, Verbände und Unternehmen über Modelle, Szenarien und Handlungsbedarfe für die Zukunft.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das Fraunhofer IAO am Dienstag, 28. April 2009, das Forum »Who Cares?« im inHaus2 in Duisburg. Im Mittelpunkt des Forums steht die Frage, wie man der Basisanforderung nach bestmöglicher Lebensqualität und optimaler Versorgung für ältere Menschen nachkommen kann. In diesem Zusammenhang spielen neue Anforderungen an die Versorgung und neue Qualifizierungsbedarfe für das Pflegepersonal eine wichtige Rolle. Namhafte Referenten stellen Trends und Konzepte der Lebensraumgestaltung für ältere hilfs- und pflegebedürftige Menschen vor. Dr. Jürgen Gohde vom Kuratorium deutsche Altershilfe präsentiert die Auswirkungen des aktuell diskutierten Begriffs der Pflegebedürftigkeit auf die Versorgungslandschaft.

Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um die Frage, wer in Zukunft Pflege und Versorgung gewährleisten wird und welche Kundengruppen überhaupt zu betreuen sind. Dies ist einerseits die Gruppe der Bewohner, die spezifische Ansprüche an die Anbieter und Dienstleister stellt und ihr Umfeld sowie ihren persönlichen Lebensstil so lange wie möglich erhalten möchten, andererseits sind dies Berufsgruppen unterschiedlicher Qualifikationen, die den heutigen Leistungsansprüchen in der Altenhilfe und -pflege gerecht werden müssen.

Veranstaltungsort ist das inHaus2 der Fraunhofer-Gesellschaft. Hier werden zukünftige Lösungen u. a. im Anwendungsfeld »Health&Care« entwickelt und erprobt. Im Showcase »Pflege 2020« können die Teilnehmer eine prototypische Umsetzung einer Lebensumgebung für ältere Menschen in Augenschein nehmen, welche die Themen Teilhabe, Autonomie und Unterstützung der Sicherheit ermöglicht.

Informationen zu Programm und Anmeldung sind im Internet unter www.iao.fraunhofer.de/images/Downloads/Veranstaltungen/Veranstaltungsflyer_WhoCares.pdf verfügbar.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Petra Gaugisch
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-5147, Fax +49 711 970-5491
petra.gaugisch@iao.fraunhofer.de

www.pflege2020.de, www.iao.fraunhofer.de/images/inhaus.html

Exzellente Dienstleistungen mit System

Hochwertige Dienstleistungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Diese Tendenz lässt sich nicht nur bei klassischen Dienstleistern, sondern auch bei Industrieunternehmen beobachten. Um die Attraktivität ihres Angebots zu erhöhen, ergänzen sie dieses zunehmend um umfassende Dienstleistungen. Dabei entwickeln sie aus vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen Services, die aus Nachfragersicht den Nutzen des Gesamtangebots vergrößern und somit ihre Zahlungsbereitschaft erhöhen.

Eine professionelle Planung, Entwicklung und Markteinführung solcher Dienstleistungen ist von immenser Bedeutung, um als Unternehmen erfolgreich in den Dienstleistungssektor einzusteigen. Praxisorientierte Hilfestellung bietet hierbei das Fraunhofer IAO mit der zweiteiligen Seminarreihe »Exzellente Dienstleistungen«, die am Dienstag, 16. Juni, und Dienstag, 30. Juni 2009, in Stuttgart stattfindet. Die Themen der Seminarreihe sind:

16. Juni 2009: Neue Dienstleistungen entwickeln – mit innovativen Dienstleistungen zum Markterfolg

30. Juni 2009: Dienstleistungs- und Serviceprozesse optimieren – mehr Effizienz durch professionelles Prozessmanagement

Experten des Fraunhofer IAO werden den Teilnehmern zunächst konzeptionelle Lösungsansätze vorstellen, die anschließend durch erfolgreiche Umsetzungsbeispiele aus der Praxis erläutert und ergänzt werden. Weitere hilfreiche Impulse verspricht die Gelegenheit zum unmittelbaren Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmensvertretern vor Ort.

Beide Seminare finden im ServLab des Fraunhofer IAO statt, einer Plattform zum Entwickeln und Testen neuer Dienstleistungskonzepte. Die Seminartage können unabhängig voneinander gebucht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 495 € für einen Tag und 890 € für beide Tage. Nähere Informationen und eine Onlineanmeldung sind über untenstehenden Link verfügbar.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Fraunhofer IAO
Thomas Burger
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2185, Fax +49 711 970-2192
thomas.burger@iao.fraunhofer.de

<http://anmeldung.iao.fraunhofer.de/anmeldungen.php?id=326>
www.servlab.eu

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.iao.fraunhofer.de/lang-de/veranstaltungen.html

20. April 2009: Inspiration Bionik – Die Natur als Impulsgeber für neue Perspektiven auf innovative technische Lösungen

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Matthias Stabe
Telefon +49 711 970-2281

21. April 2009: Kundenorientierte Innovationen identifizieren und bewerten

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Dr. Bernd Drapp
Telefon +49 711 970-2186

22. April 2009: Produktive Wissensarbeit – Leistungsträger entwickeln – Arbeitsumfeld gestalten

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartnerin: Dr. Josephine Hofmann
Telefon +49 711 970-2095

23. April 2009: Wettbewerbsfähig mit ganzheitlichen Produktionssystemen – Von Praktikern für Praktiker

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner: Axel Korge
Telefon +49 711 970-2058

28. April 2009: Who Cares – Neue Versorgungskonzepte in der Altenhilfe

Ort: Fraunhofer-inHaus-Zentrum Forsthausweg 1, 47057 Duisburg
Ansprechpartnerin: Petra Gaugisch
Telefon +49 711 970-5147

28. und 29. April 2009: Dokumenten- und Workflow-Management 2009

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Ansprechpartnerin: Mirjana Stanišić-Petrovic
Telefon +49 711 970-2413

5. Mai 2009: Bank & Zukunft 2009 – Innovationen bereiten den Weg für neue Geschäftsmodelle

Ort: IBM Deutschland GmbH, e-Finance Center, Wilhelm-Fay-Straße 32, 65936 Frankfurt-Sossenheim
Ansprechpartner: Martin Engstler
Telefon +49 711 970-5475